

0. Hinweise

Die Radausführung F1A kann aufgrund der Verwendung von Kegelbundspezialschrauben an PKW mit Lochkreisdurchmesser 98 mm verwendet werden.
 Die Radausführung P1LD kann aufgrund der Verwendung von Kegelbundspezialschrauben an PKW mit Lochkreisdurchmesser 110 mm verwendet werden.
 Die Radausführung B5D ist nur mit der mitgelieferten Distanzscheibe (Kennzeichnung D001 L=20mm) zulässig.
 Die Radausführung B6D ist nur mit der mitgelieferten Distanzscheibe (Kennz. D001 L=20mm) in Kombination mit Zentrierring (Kennz. G0036 Ø74.1 Ø72.6) zulässig.
 Der Zentrierring wird in die Distanzscheibe eingeklebt.
 Durch Verwendung der Distanzscheibe (Dicke 20mm) ergibt sich die Einpresstiefe von 15mm. Die Kennzeichnung des Basisrades bleibt unverändert ET 35.
 Die Radausführung P1LD ist nur mit der mitgelieferten Distanzscheibe (Kennzeichnung D002 L=21mm) zulässig.
 Durch Verwendung der Distanzscheibe (Dicke 21mm) ergibt sich die Einpresstiefe von 14mm. Die Kennzeichnung des Basisrades bleibt unverändert.

I. Übersicht

Ausführung	Ausführungsbezeichnung		Lochkreis (mm) / -zahl	Mittenloch (mm)	Einpresstiefe (mm)	zul. Radlast (kg)	zul. Abrollumfang (mm)	gültig ab Fertig. Datum
	Kennzeichnung Rad	Kennzeichnung Zentrierring						
F1A	1690 100/EF1	Ø60,1 Ø58,1	100/4	58,1	35	640	1975	01/01
T1	2300 100/EF1	Ø60,1 Ø54,1	100/4	54,1	35	640	1975	01/01
H1	2300 100/EF1	Ø60,1 Ø56,2	100/4	56,1	35	640	1975	01/01
L2	2300 100/EF1	Ø60,1 Ø56,6	100/4	56,6	35	640	1975	01/01
W4	2300 100/EF1	Ø60,1 Ø57,1	100/4	57,1	35	640	1975	01/01
T9	2300 100/EF1	Ø60,1 Ø59,1	100/4	59,1	35	640	1975	01/01
EF1	2300 100/EF1	ohne Ring	100/4	60,1	35	640	1975	01/01
A1A	2300 108/G5	Ø76 Ø57,1	108/4	57,1	35	650	1990	01/01
G2A	2300 108/G5	Ø76 Ø63,4	108/4	63,4	35	650	1990	01/01
P1LD	2300 108/G5	Ø76 Ø65,1	108/4	65,1	14	615	1985	01/01
H2	2300 114,3/Z3	Ø67,1 Ø64,1	114,3/4	64,1	35	640	1975	01/01
T10	2300 114,3/Z3	Ø67,1 Ø66,1	114,3/4	66,1	35	640	1975	01/01
Z3	2300 114,3/Z3	ohne Ring	114,3/4	67,1	35	640	1975	01/01
T5	2300 100/W7	Ø57,1 Ø54,1	100/5	54,1	35	670	1975	01/01
Y5	2300 100/W7	Ø57,1 Ø56,1	100/5	56,1	35	670	1975	01/01
W7	2300 100/W7	ohne Ring	100/5	57,1	35	670	1975	01/01
A2	2300 112/D2	Ø66,7 Ø57,1	112/5	57,1	35	690	2100	01/01
A5	2300 112/D5	Ø66,7 Ø57,1	112/5	57,1	45	690	2100	01/01
D2	2300 112/D2	ohne Ring	112/5	66,6	35	690	2100	01/01
D5	2300 112/D5	ohne Ring	112/5	66,6	45	690	2100	01/01
H8	2300 114,3/Z2	Ø67,1 Ø56,6	114,3/5	56,6	35	690	2100	01/01
T7	2300 114,3/Z2	Ø67,1 Ø60,1	114,3/5	60,1	35	680	2105	01/01
H7	2300 114,3/Z2	Ø67,1 Ø64,1	114,3/5	64,1	35	690	2100	01/01
Z7	2300 114,3/Z2	Ø67,1 Ø66,1	114,3/5	66,1	35	690	2100	01/01
Z2	2300 114,3/Z2	ohne Ring	114,3/5	67,1	35	690	2100	01/01
B3A	2300 120/B8	G0045 Ø72,6 Ø86	120/5	72,6	35	705	2100	01/01
B6D	2300 120/B8	Siehe 0. Hinweise	120/5	72,6	15	745	2100	01/01
B5D	2300 120/B8	Siehe 0. Hinweise	120/5	74,1	15	745	2100	01/01

Fahrzeugteil: Sonderrad 7 1/2 J X 17 H2
Antragsteller: M.I.M. RUOTE ALLOY WHEELS S.p.ARadtyp: 2300
Stand: 12.04.2001

Seite: 2 von 7

I.1. Beschreibung der Sonderräder

Hersteller :M.I.M. RUOTE ALLOY WHEELS S.p.A
I-25045 Castegnato (BS)

Hersteller :M.I.M. RUOTE ALLOY WHEELS S.p.A
I-25045 Castegnato (BS)

Handelsmarke :MIM

Art der Sonderräder :LM-Sonderräder, einteilig, Mittenbohrung mit einer Kappe abgedeckt

Korrosionsschutz :Mehrschicht-Einbrennlackierung

Masse des Rades : ca. 13 kg

I.2. Radanschluß

siehe Anlage

I.3. Kennzeichnung der Sonderräder

An den Sonderrädern wird folgende Kennzeichnung an der Außen- bzw. Innenseite eingegossen bzw. eingeprägt, siehe Beispiel der Radausführung F1A:

	: Außenseite	: Innenseite
Hersteller	: MIM	: --
Radtyp	: --	: 2300
Radgröße	: --	: 7 1/2 J X 17 H2
Einpreßtiefe	: --	: ET35
Herstellungsdatum	: --	: Fertigungsmonat und -jahr z.B. 01.01
Herkunftmerkmal	: --	: MADE IN ITALY
Weitere Kennzeichnung	: --	: PCD 100/EF1

Zusätzlich können an der Radinnenseite bzw. -außenseite verschiedene Kontrollzeichen angebracht sein.

I.4. Verwendungsbereich

Die Sonderräder sind für Personenkraftwagen vorgesehen.

II. Sonderradprüfung

Die hier beschriebenen Sonderräder wurden gemäß der "Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Personenkraftwagen und Krafträder" vom 25.11.1998 geprüft.

Fahrzeugteil: Sonderrad 7 1/2 J X 17 H2
 Antragsteller: M.I.M. RUOTE ALLOY WHEELS S.p.A

Radtyp: 2300
 Stand: 12.04.2001

II.1. Felge

Die Maße und Toleranzen der Felgenkontur entsprechen bis auf das Maß Q (Abstand Tiefbett vom äußeren Felgenhorn) der E.T.R.T.O.-Norm. Gegen das geänderte Maß Q bestehen keine technischen Bedenken, da ausreichende Montageversuche mit verschiedenen Reifengrößen positiv durchgeführt wurden.

Die nachgeprüften Muster stimmen in den wesentlichen Punkten mit den unter Ziffer V.3. aufgeführten Unterlagen überein.

II.2. Werkstoff der Sonderräder:

Zusammensetzung, Festigkeitswerte und Korrosionsverhalten des Werkstoffes sind in der Beschreibung des Herstellers aufgeführt; diese Angaben wurden durch uns nicht überprüft.

II.3. Festigkeitsprüfung:

II.3.1. Dauerfestigkeitsprüfung:

Die Biegeumlaufprüfung wurde positiv für folgende Prüfmomente abgeschlossen:

Ausführung	Einpreßtiefe in mm	Radlast in kg	Abrollumfang in mm	Anzugsmoment in Nm Prüfwert	Prüfmoment in Nm Mb max. bei 100%
B3A	35	705	2100	120	4642
D2	35	690	2100	160	4543
D5	45	690	2100	160	4679
EF1	35	640	1975	110	3988
G2A	35	650	1990	110	4085
W7	35	670	1975	120	4175
Z3	35	640	1975	110	3988

Weitere Ausführungen wurden aus dem Prüfergebnis abgeleitet.

II.3.5 Impact Prüfung:

Dem Impact-Test wurden folgende Werte zugrunde gelegt:

Ausführung	Einpresstiefe in mm	Radlast in kg	Reifengröße	Fallmasse in kg	Reifenfülldruck in bar
EF1	35	640	205/40 R17	564	2,43
G2A	35	650	205/40 R17	570	2,67
Z3	35	640	205/40 R17	564	2,67
W7	35	705	205/40 R17	603	2,37
B3A	35	705	205/40 R17	603	2,45

Ein Impact-Test nach ISO 7141 wurde mit positivem Ergebnis für alle Radausführungen durchgeführt.

III. Anbau- und Verwendungsprüfung:

III.1. Anbauuntersuchung am Fahrzeug:

Wenn die Auflagen und Hinweise in den Anlagen erfüllt sind, haben die Räder ausreichenden Abstand von Brems- und Fahrwerksteilen, und die Freigängigkeit der Reifen ist bei den im Straßenverkehr üblichen Bedingungen gewährleistet.

Fahrzeugteil: Sonderrad 7 1/2 J X 17 H2
Antragsteller: M.I.M. RUOTE ALLOY WHEELS S.p.ARadtyp: 2300
Stand: 12.04.2001

Seite: 4 von 7

III.2. Fahrversuche:

Freigaben der Fahrzeughersteller über Felgengröße, Einpreßtiefe und Größen der Bereifung liegen teilweise nicht vor.

Für die Verwendung der Sonderräder wurden Anbau-, Freigängigkeits und Handlingprüfungen durchgeführt. Der Untersuchungsumfang entspricht den Kriterien der Richtlinie für die Prüfung von Sonderrädern für Kfz und ihre Anhänger (BMV/StV 13/36.25.07-20.01 vom 25.11.1998, VkBl S. 1377), Punkt 4.6.8 Anbauprüfung, und des VdTÜV-Merkblattes Nr. 751 ((Begutachtung von baulichen Veränderungen an M- und N-Fahrzeugen unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit) Ausgabe 05.2000 Anhang I). Bei den durchgeführten Prüfungen ergaben sich im Vergleich zur serienmäßigen Ausrüstung der Fahrzeuge keine Beanstandungen. Kriterien des Fahrkomforts lagen der Beurteilung nicht zugrunde. Der Kraftstoffverbrauch mit den von der Serie abweichenden Rad/Reifen-Kombinationen wurde nicht gemessen.

III.3. Fahrwerksfestigkeit:

Für Fahrzeuge in diesem Gutachten, bei denen die Spurverbreiterung mehr als 2 % der serienmäßigen Spurweite beträgt, wurde die Festigkeit des Fahrwerks positiv geprüft.

IV. Zusammenfassung:

Gegen die Abnahme des Anbaues des Sonderrades nach § 19 StVZO bei festgelegtem Verwendungsbereich bestehen keine technischen Bedenken.

Der Gutachteninhaber muß eine gleichmäßige und reihenweise Fertigung der Räder gewährleisten.

Er hat darüberhinaus dafür zu sorgen, daß dieses Gutachten sowie dessen Anlagen durch Nachtrag ergänzt werden, wenn

- sich am Sonderrad Änderungen in maßlicher, werkstofflicher oder fertigungstechnischer Hinsicht ergeben.
- sich berührte Bau- und Betriebsvorschriften der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) bzw. hierzu ergangene Richtlinien und Anweisungen ändern
- ein Verwendungsbereich definiert ist und sich in diesem anbau-, freigängigkeits- oder fahrzeugfunktionsrelevante Daten ändern.

V. Unterlagen und Anlagen:**V.1. Verwendungsbereichsanlagen:**

Folgender Verwendungsbereich wurde festgelegt:

Anlage	Ausführung	ET	erstellt am	Allg. Hinweise
16 AUDI	A1A	35	12.04.2001	liegt bei
30 AUDI	W7	35	12.04.2001	liegt bei
35 AUDI	A2	35	12.04.2001	liegt bei
39 AUDI	A5	45	12.04.2001	liegt bei
55 BMW AG	B6D	15	12.04.2001	liegt bei

Teilegutachten 366-0577-01-MIRD



Fahrzeugteil: Sonderrad 7 1/2 J X 17 H2
Antragsteller: M.I.M. RUOTE ALLOY WHEELS S.p.A

Radtyp: 2300
Stand: 12.04.2001

Seite: 5 von 7

56	BMW AG	B5D	15	12.04.2001	liegt bei	
54	BMW, BMW AG	B3A	35	12.04.2001	liegt bei	
31	CHRYSLER	W7	35	12.04.2001	liegt bei	
45	DAEWOO	H8	35	12.04.2001	liegt bei	
10	DAEWOO	L2	35	12.04.2001	liegt bei	
5	DAIHATSU	H1	35	12.04.2001	liegt bei	
1	FIAT	F1A	35	12.04.2001	liegt bei	
17	FORD	G2A	35	12.04.2001	liegt bei	
50	FORD MOTOR	Z2	35	12.04.2001	liegt bei	
36	FORD	A2	35	12.04.2001	liegt bei	
40	FORD	A5	45	12.04.2001	liegt bei	
6	HONDA	H1	35	12.04.2001	liegt bei	
19	HONDA	H2	35	12.04.2001	liegt bei	
47	HONDA	H7	35	12.04.2001	liegt bei	
22	HYUNDAI	Z3	35	12.04.2001	liegt bei	
51	HYUNDAI	Z2	35	12.04.2001	liegt bei	
2	KIA	T1	35	12.04.2001	liegt bei	
23	KIA	Z3	35	12.04.2001	liegt bei	
7	KIA	H1	35	12.04.2001	liegt bei	
3	MAZDA	T1	35	12.04.2001	liegt bei	
52	MAZDA	Z2	35	12.04.2001	liegt bei	
43	MERCEDES	D2	35	12.04.2001	liegt bei	
44	MERCEDES	D5	45	12.04.2001	liegt bei	
8	MITSUBISHI	H1	35	12.04.2001	liegt bei	
24	MITSUBISHI	Z3	35	12.04.2001	liegt bei	
53	DIAMOND, MITSUBISHI		Z2	35	12.04.2001	liegt bei
25	NETHERLAND	Z3	35	12.04.2001	liegt bei	
14	NISSAN	T9	35	12.04.2001	liegt bei	
21	NISSAN	T10	35	12.04.2001	liegt bei	

Teilegutachten 366-0577-01-MIRD



Fahrzeugteil: Sonderrad 7 1/2 J X 17 H2
Antragsteller: M.I.M. RUOTE ALLOY WHEELS S.p.A

Radtyp: 2300
Stand: 12.04.2001

Seite: 6 von 7

49	NISSAN	Z7	35	12.04.2001	liegt bei
11	OPEL	L2	35	12.04.2001	liegt bei
18	PEUGEOT	P1LD	14	12.04.2001	liegt bei
15	RENAULT	EF1	35	12.04.2001	liegt bei
9	ROVER	H1	35	12.04.2001	liegt bei
20	ROVER	H2	35	12.04.2001	liegt bei
48	LAND ROVER, ROVERH7		35	12.04.2001	liegt bei
28	ROVER	Y5	35	12.04.2001	liegt bei
12	SEAT	W4	35	12.04.2001	liegt bei
32	SEAT	W7	35	12.04.2001	liegt bei
37	SEAT	A2	35	12.04.2001	liegt bei
41	SEAT	A5	45	12.04.2001	liegt bei
33	SKODA	W7	35	12.04.2001	liegt bei
29	SUBARU	Y5	35	12.04.2001	liegt bei
4	TOYOTA	T1	35	12.04.2001	liegt bei
46	TOYOTA	T7	35	12.04.2001	liegt bei
27	TOYOTA	T5	35	12.04.2001	liegt bei
26	VOLVO	Z3	35	12.04.2001	liegt bei
13	VW	W4	35	12.04.2001	liegt bei
34	VW	W7	35	12.04.2001	liegt bei
38	VW	A2	35	12.04.2001	liegt bei
42	VW	A5	45	12.04.2001	liegt bei

Fahrzeugteil: Sonderrad 7 1/2 J X 17 H2
Antragsteller: M.I.M. RUOTE ALLOY WHEELS S.p.A

Radtyp: 2300
Stand: 12.04.2001

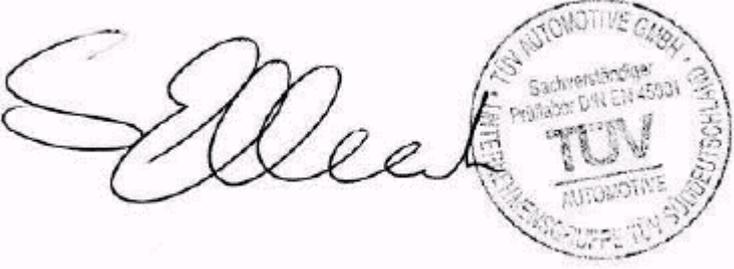
Seite: 7 von 7

V.2. Allgemeine Hinweise:

siehe Anlage: Allgemeine Hinweise

V.3. Technische Unterlagen:

siehe Anlage: Technische Unterlagen



Elbert

Sachverständiger
München, 12.04.2001
ROB

Der Begutachtung zugrunde liegende Unterlagen:

Ausführung	Rad-Zeichnungs-Nr.	Datum	Änderung / Datum
A1A	2300/G5	28.11.2000	
A2	2300/D2	28.11.2000	
A5	2300/D5	28.11.2000	
B3A	2300/B8	28.11.2000	
B5D	2300/B8	28.11.2000	
B6D	2300/B8	28.11.2000	
D2	2300/D2	28.11.2000	
D5	2300/D5	28.11.2000	
EF1	2300/EF1	28.11.2000	
F1A	2300/EF1	28.11.2000	
G2A	2300/G5	28.11.2000	
H1	2300/EF1	28.11.2000	
H2	2300/Z3	12.12.2000	
H7	2300/Z2	12.12.2000	
H8	2300/Z2	12.12.2000	
L2	2300/EF1	28.11.2000	
P1LD	2300/G5	28.11.2000	
T1	2300/EF1	28.11.2000	
T10	2300/Z3	12.12.2000	
T5	2300/W7	12.12.2000	
T7	2300/Z2	12.12.2000	
T9	2300/EF1	28.11.2000	
W4	2300/EF1	28.11.2000	
W7	2300/W7	12.12.2000	
Y5	2300/W7	12.12.2000	
Z2	2300/Z2	12.12.2000	
Z3	2300/Z3	12.12.2000	
Z7	2300/Z2	12.12.2000	

Ausführung	Zentrierring-Zeichnungs-Nr.	Datum	Änderung / Datum
A1A	G0049	03.04.2000	
A2	G0019-57,1	07.12.1990	b/22.11.1993
A5	G0019-57,1	07.12.1990	b/22.11.1993
B3A	G0045	23.07.1998	
B6D	G0036-72,6	12.10.1995	
F1A	G0048-58,1	19.07.1999	
G2A	G0047	25.02.1999	
H1	G003-57,2	19.09.1987	e/22.11.1993
H2	G0027-64,1	07.06.1991	c/22.11.1993
H7	G0027-64,1	07.06.1991	c/23.11.1993
H8	T229	12.01.1998	
L2	G011-56,6	03.12.1987	c/22.11.1993
P1LD	D002	23.07.1998	b/20.07.1999
T1	G002-54,1	19.09.1987	c/22.11.1993
T10	G0034-66,1	18.09.1995	
T5	G0023-54,1	24.01.1991	c/22.11.1993

ANLAGE: Technische Unterlagen

Hersteller: M.I.M. RUOTE ALLOY WHEELS S.p.A

Radtyp: 2300

Stand: 12.04.2001

Seite: 2 von 2

T7	G0021-60,1	18.01.1991	c/22.11.1993
T9	G0035-59,1	12.10.1995	
W4	G004-57,1	19.09.1987	c/22.11.1993
Y5	G0024-56,1	24.01.1991	c/23.11.1993
Z7	G0034-66,1	18.09.1995	

Bezeichnung	Unterlagen mit Änderung	Datum / Änderung / Datum
Distanzscheibe 20mm	D001	23.07.1998 a/20.07.1999
Distanzscheibe 21mm	D002	23.07.1998 b/20.07.1999
Gesamtzeichnung	2300	24.11.2000
Nabendeckel	MIM 55	18.03.1999
Radbeschreibung	--	27.02.2001
Radmutter M12x1,25 SW19	041	14.06.1994
Radmutter M12x1,25 SW21	043	14.06.1994
Radmutter M12x1,5 SW19	042	14.06.1994
Radmutter M12x1,5 SW21	044	14.06.1994
Radschraube M12x1,25/46	02XL	06.11.1995 b/01.02.2001
Radschraube M12x1,5/14	01	19.07.1990
Radschraube M12x1,5/26	03	20.07.1990
Radschraube M12x1,5/45	01XL	18.09.1998 b/26.04.2000
Radschraube M14x1,5/28,5	05	20.07.1990
Spezierschraube	015	20.07.1999

ANLAGE: Allgemeine Hinweise

Hersteller: M.I.M. RUOTE ALLOY WHEELS S.p.A

Radtyp: 2300

Stand: 12.04.2001

Seite: 1 von 1

Wuchtgewichte

Sofern zum Auswuchten der Sonderräder an der Felgeninnenseite Klebegewichte unterhalb des Tiefbetts bzw. unterhalb der Felgenschulter bzw. Klammerngewichte am inneren Felgenhorn angebracht werden, ist auf einen Mindestabstand von 3 mm zu Brems-, Fahrwerks- bzw. Lenkungsteilen zu achten.

Allgemeine Reifenhinweise

Reifen mit dem Geschwindigkeitssymbol V dürfen bei 210 km/h bis zu 100% und bei 240 km/h bis zu 91% ihrer maximalen Tragfähigkeit ausgelastet werden. Dazwischen wird linear interpoliert.

Reifen mit dem Geschwindigkeitssymbol W dürfen bei 240 km/h bis zu 100% und bei 270 km/h bis zu 85% ihrer maximalen Tragfähigkeit ausgelastet werden. Dazwischen wird linear interpoliert.

Reifen mit dem Geschwindigkeitssymbol Y dürfen bei 270 km/h bis zu 100% und bei 300 km/h bis zu 85% ihrer maximalen Tragfähigkeit ausgelastet werden. Dazwischen wird linear interpoliert.

Für Geschwindigkeiten über 300 km/h sind die Tragfähigkeiten vom Reifenhersteller zu bestätigen.

Bei der Bestimmung der Tragfähigkeit ist zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeuges eine Toleranz von 5% oder die vom Fahrzeughersteller vorgegebene Toleranz zu addieren und der Einfluß des Sturzwinkels zu beachten.

Bei Reifen mit der Geschwindigkeitsbezeichnung ZR sind die Tragfähigkeiten von den Reifenherstellern bestätigen zu lassen.

Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebenen Reifenfülldruck zu beachten ist.

Um ungünstige Einflüsse auf das Fahrverhalten zu vermeiden, sollten jeweils nur gleiche Reifen (Bauart, Hersteller und Profiltyp) am Fahrzeug montiert werden. Spezielle Auflagen im Gutachten bleiben hiervon unberührt.

Ersatzrad

Die Bezieher der Sonderräder müssen darauf hingewiesen werden, daß bei Verwendung des serienmäßigen Ersatzrades die serienmäßigen Radbefestigungsteile zu verwenden sind.

Nachweis über die Erlaubnis / die Genehmigung / das Teilegutachten gemäß § 19 Abs. 4 Satz 1 StVZO

Für: **Leichtmetallrad** Typ: **2300**
 des Herstellers/Importeurs: **M.I.M. RUOTE ALLOY WHEELS S.p.A I-25045 Castegnato (BS)**



liegt ein Teilegutachten über die Vorschriftmäßigkeit eines Fahrzeugs bei bestimmungs-gemäßem Ein- oder Anbau der Techn. Prüfstelle TÜV Automotive GmbH, Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland vor.

Bericht-Nr.: **366-0577-01-MIRD** Datum: **12.04.2001**

Bestätigung des ordnungsgemäßen Anbaus gem. § 19 Abs. 3 StVZO

Hiermit wird bestätigt, daß der Anbau des im Nachweis genannten Bauteils am

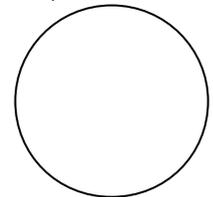
Fahrzeughersteller: _____ Fahrzeugtyp: _____
 Fahrzeug-Ident-Nr.: _____

ordnungsgemäß erfolgte und das Fahrzeug insoweit den geltenden Vorschriften entspricht. Vorangegangene zulässige Änderungen gemäß Fahrzeugschein/Anbaubestätigung/Teile-ABE *) wurden berücksichtigt.

Bemerkungen/Hinweise/Auflagen:

Eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere ist erforderlich/nicht vorgeschrieben aber möglich *)

Untersuchungsbericht/Gutachten-Nr.: _____ Unterschrift u. Name _____
 Ort u. Datum der Abnahme: _____ a.a.S.o.P./Prüf-Ing. _____



Daten für den Fahrzeugbrief

1	Fahrzeug- und Aufbauart						
5	Antriebsart					6	Höchstgeschwindigkeit km/h
7	Leistung			8	Hubraum ccm ³		
9	Nutz- oder Aufladegewicht kg					10	Rauminhalt des Tanks m ³
11	Steh-/Liegeplätze					12	Sitzplätze einschl. Führerpl. u. Nots.
13	Maße über alles mm	Länge	Breite		Höhe		
14	Leergewicht kg					15	Zul. Gesamtgewicht kg
16	Zul. Achslast	vorn	mitten		hinten		
17	Räder und/oder Gleisketten	18		Zahl der Achsen	19		davon angetriebene Achsen
20	Crembezeichnung der Befestigung	vorn					
21		mitte und hinten					
22		oder vorn					
23		mitten und hinten					
	Überdruck am Bremsanschluß	24	Einleitungs- bremse			25	Zweileitungs- bremse
26	Anhängerkupplung DIN 740 -Form und Größe					27	Anhängerkuppl. Prüfzeichen
28	Anhängelast kg bei Anhänger mit Bremse					29	bei Anhänger ohne Bremse
30	Standgeräusch dB (A)					31	Fahrgeräusch dB (A)
33	Bemerkungen						

Die im vorliegenden Fz-Brief in Spalte _____, Fz-Schein *) unter Ziffer _____ und Ziffer 33, Zeile beschriebenen Angaben müssen entsprechend im Fz-Brief gestrichen werden.

